Presse

DBU Naturerbe

23. November 2026

Voller Einsatz für das Moor

Bergwaldprojekt und DBU Naturerbe kooperieren auf DBU-Naturerbefläche Ueckermünder Heide

Ueckermünde. 17 Freiwillige aus ganz Deutschland werden sich auf der DBU-Naturerbefläche Ueckermünder Heide für den Naturschutz einsetzen. Vom 23. bis zum 27. November organisiert das Bergwaldprojekt eine Freiwilligenwoche in Kooperation mit der Flächeneigentümerin, dem DBU Naturerbe, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Gemeinsam sägt, hackt, zieht, entastet und schleppt die Gruppe, um die Kleinstmoore von aufwachsenden Gehölzen zu befreien.

HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN: Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, sich selbst einen Eindruck von den Arbeiten vor Ort zu machen. Bitte melden Sie sich beim Revierleiter oder bei uns (siehe Kontakt unten), um einen Termin zu vereinbaren.

Naturschutz zum Anpacken: Hacken und Sägen hält Lebensräume offen

Das Team kommt aus verschiedenen Berufs- und Altersgruppen auf der DBU-Naturerbefläche Ueckermünder Heide zusammen. Gemeinsam leisten alle harte Arbeit für den Naturschutz: Sie schleppen Gehölzschnitt aus der Dünenlandschaft, hacken und sägen im Moor kleine Kiefern und Birken und ziehen die Bäume aus der Fläche. Das hat gute Gründe, ein Beispiel aus den Altwarper Binnendünen: „Entlang der Waldränder breiten sich Pappeln und Robinien über ihre Samen in den angrenzenden Binnendünen aus", sagt Revierleiterin Christina Möller vom Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz. Der Jungwuchs verbusche ihr zufolge zunehmend die Sandmagerrasen und das Halboffenland. Möller: „Damit geht wertvoller Lebensraum für spezialisierte Arten wie Heide-Nelke und Nachtschwalbe verloren." Da zudem gefährdete Kerb-Ameisen die Sandmagerrasen mit zahlreichen Nestern bevölkern, können die Gehölze nur achtsam per Handarbeit abgetragen werden.

Bäume entziehen dem Moor durch Verdunstung zu viel Wasser

„Außerdem steht wie im vergangenen Jahr das Entbuschen der Kleinstmoore im Norden und Süden der Fläche im Fokus", erklärt Möllers Kollege Fabian Maerkel, ebenfalls Revierleiter vom Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz. Er sagt weiter: „Nur mit Hilfe der Freiwilligen können wir das Material auf bodenschonende Weise aus den Mooren entfernen." Im Rahmen des

Nr. 150/2026

Kerstin Heemann

Lea Kessens

DBU Naturerbe GmbH
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon +49 541 9633-660
Mobil +49 175 4998993
presse@dbu.de
www.dbu.de/naturerbe

Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz

Fabian Maerkel
Fabian.Maerkel@bundesimmobilien.de

Christina Möller
Christina.Moeller@bundesimmobilien.de

Modellprojektes „NaturErbeKlima" wurden bereits zahlreiche Grabenplomben zum Rückhalt des Wassers gesetzt. „Nur dort, wo die Bodenverwundung nicht zu groß wird, entfernt diesmal unterstützend ein Moorbagger die hochgewachsenen Birken, Fichten und Kiefern", so Maerkel. Der Grund: „Die Bäume entziehen dem Moor durch Verdunstung zu viel Wasser." Nach und nach würden die Feuchtgebiete durch Gehölze zuwachsen. „Die Entnahme von Sträuchern und kleineren Bäumen durch die Freiwilligen ist notwendig, um diese wertvollen und selten gewordenen Lebensräume zu erhalten und somit die Biodiversität in unserer Landschaft zu erhalten", so Maerkel. Zugleich fährt ein sogenannter Moorrückezug mit bodenschonender Vollkette bis zum Rand der Moore, nimmt die dort von den Freiwilligen abgelegten Gehölze auf und transportiert diese von der Fläche, um Nährstoffeinträge zu vermeiden. „Anfang kommenden Jahres werden sie zu Hackschnitzeln zerkleinert und anschließend energetisch genutzt", erklärt Maerkel die Weiterverarbeitung. Die insgesamt rund 9.400 Hektar große Fläche gehört zum Nationalen Naturerbe und ist 2012 vom Bund ans DBU Naturerbe übertragen worden. „Das DBU Naturerbe finanziert einen Teil der Betreuungs-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten für den Einsatz des Bergwaldprojektes, das uns einmal im Jahr hilft, diesen wertvollen Naturraum zu pflegen und zu schützen", sagt Lena Fitzner, Flächenbetreuerin im DBU Naturerbe.

Bergwaldprojekt organisiert 170 Projektwochen im Jahr

Das Bergwaldprojekt wird in diesem Jahr mit seinen Einsatzwochen allein in Deutschland wieder bis zu 5.000 Menschen in die Natur bringen. 2026 finden 170 Projektwochen an 90 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland statt. „Indem sich die Freiwilligen aktiv für die Natur engagieren, entwickeln sie auch neue Beziehungen zu ihr. Die positiven Erfahrungen aus den Projektwochen bestärken die Freiwilligen darin, auch ihren eigenen Alltag naturverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten. So beteiligen sie sich aktiv am dringend notwendigen Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft", sagt Axel Jakob, Projektleiter beim Bergwaldprojekt. Insgesamt sieben Projektwochen finden in diesem Jahr auf DBU-Naturerbeflächen statt. Ziel der Arbeitseinsätze ist es, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmenden die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit zu einem naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.bergwaldprojekt.de.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de/naturerbe

Nr. 150/2026 Kerstin Heemann Lea Kessens	**DBU Naturerbe GmbH** An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 175 4998993 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe		**Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz** Fabian Maerkel Fabian.Maerkel@bundesimmobilien.de Christina Möller Christina.Moeller@bundesimmobilien.de